

KREIS OLPE

DAS WETTER
Heute bedeckt und regnerisch



3500 BESUCHER AUF DEM FAHLENSCHIED

Fans feiern bei Olpe olé rund um die Uhr.

Seite 3



GUTEN MORGEN

Von Roland Vossel



Der Stani

Die Wege des Menschen sind unergündlich. Da war der „Stani“ doch eigentlich der Fleisch gewordene Fußball. Immer positiv verrückt. Nach seiner Kicker-Karriere beim Kiez-Klub war er dort Vizepräsident, Trainer und Manager. 18 Jahre lang. Von der 3. Liga führte Holger Stanislawski den FC St. Pauli in die Bundesliga. Nach dem tränenreichen Abschied in Richtung Hoffenheim (2011) heuerte der Norddeutsche ein Jahr später beim 1. FC Köln an. Und jetzt hat er den Fußball verlassen - ablösefrei. Er hat mit einem Kumpel einen Supermarkt in Hamburg übernommen. Ein Wechsel von der Trainerbank hinter die Ladentheke. Vielleicht hört man von „Stani“ demnächst die Worte: „Darf's ein bisschen mehr sein?“

KOMPAKT

Vortrag zum Thema „Fairer Handel“

Attendorf. Die Frauen Union der CDU Attendorf lädt in Kooperation mit dem „Arbeitskreis fairer Handel“, Attendorf, zu einer FAIR-Anstaltung ein zum Thema FAIR einkaufen – aber wie? „Fairsuchen - Fairstehen - Fairhandeln.“ Referent ist Frank Herrmann, ein bekannter Journalist und Sachbuchautor, der den fairen Handel als wichtigen Baustein einer nachhaltigen Lebensweise sieht. Er erklärt die Bedeutung der Siegel und zeigt Möglichkeiten des fairen Konsumverhaltens auf. Die Veranstaltung findet am morgigen Dienstag, um 19.30 Uhr im Katholischen Pfarrheim Attendorf, Kirchplatz 5, statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Buswallfahrt nach Schönstatt

Lennestadt/Kreis Olpe. Die traditionelle Buswallfahrt aus dem Raum Lennestadt nach Vallendar-Schönstatt (www.schoenstatt.de), zu der Pilger aus dem Kreis eingeladen sind, findet am Sonntag, 28. September statt. Programmpunkte sind: Eucharistiefeier, Mittagessen, Fahrt zur Dreifaltigkeitskirche, Kaffee, Marienfeier. Rückfahrt um 17.30 Uhr. Der Bus fährt um 6.20 Uhr ab Fretter über Bamenohl, Elspe, Halberbracht, Altenhundem, Meggen, Maumke, Grevenbrück durchs Veischedetel nach Olpe (8 Uhr) und weiter über die Autobahn. Genauer Fahrplan, Infos und Anmeldung bei Marianne Kruse, Meggen, Tel. 02721/82582.

Oberhundem hat WM-Gold verdient

Riesenlob für perfekte Organisation und Durchführung der Weltmeisterschaft

Von Volker Eberts

Oberhundem. Es dauerte nicht lange nach der Schlussfeier gestern in „Pastorsgarten“, da waren fast alle Athleten schon wieder auf dem Heimweg. Mit im Gepäck die Erinnerungen an eine Inline-Alpine-Weltmeisterschaft, die die meisten von ihnen in allerbesten Erinnerung behalten werden. So wie auch Siegfried Zistler, Generalsekretär des Inline Alpine-Weltverbands WIAC: „Es war eine Super-WM, unsere Erwartungen wurden übertraffen, die Bedingungen waren optimal, die Atmosphäre hier und die Stimmung unter den Athleten prima.“

„Der Zuschauerzulauf war an allen WM-Tagen prima.“

Andreas Schöttes, SCO-Vorsitzender

Landrat Beckehoff lieferte den Hauptgrund dafür. „Das geht nur in einem Dorf wie Oberhundem, wo alle zusammen stehen.“ Keine Frage, die Inline Alpine WM war ein Riesenerfolg und gleichsam Werbung für die ganze Region.

Kurze Wege

Was bei den Athleten und Gästen besonders gut ankam: die WM war mittendrin, nicht auf einem abgelegenen Berg. Der Skiclub Oberhundem hatte den Dorfplatz „Pastorsgarten“ zum kompakten WM-Stadion umgebaut, wo sich die 160 Athleten aus 7 Nationen und das Publikum hautnah begegneten und nach den Siegerehrungen



Die deutsche Nationalmannschaft präsentiert sich bei der Siegerehrung in bayrischer Tracht.

FOTO: MICHAEL MECKEL

noch lange feierten. Die Basis für die erfolgreiche WM war die perfekte Vorbereitung der Gastgeber in den letzten 10 Monaten. „Ich hatte nur Bedenken, dass die Straße beim Parallelschlalom nicht breit genug ist“, sagt Andreas Schöttes, Vorsitzender des austragenden Skiclubs und Chef des Organisationskomitees. Alles andere hatten die

Oberhundemer in unzähligen Vorbereitungstreffen exzellent organisiert. Während der WM hatten alle Dorfvereine, Cliques, Clubs und viele Privatleute vier Tage lang fast rund um die Uhr mit ins Rad gepackt. „Viele von uns haben extra Urlaub genommen und die Vereine, die keine Helfer schickten, haben Geld gespendet“, so Schöttes.

Gäbe es für die Organisation auch Medaillen, Oberhundem hätte Gold verdient. Und auch gestern nach der Schlussfeier waren viele Helfer im Einsatz um die Spuren der WM zu beseitigen, Fangzäune abzubauen und die 700 Strohballen wieder aufzuladen.

Ein großes Lob zollt der Skiclub dem WM-Publikum. Schöttes: „Die WM war an allen Tagen gut besucht. Das hat auch zur guten Atmosphäre beigetragen.“ Auf die Frage, ob der Skiclub sich noch einmal für eine WM bewerben würde, hat Schöttes eine schnelle Antwort parat: „Erst mal nicht“. Aber es wird eine Helferfete geben. Und die wird sicherlich WM-reif.

Kosten gedeckt

■ Dank vieler Sponsoren und privater Unterstützer sind die Kosten für die Organisation der WM gedeckt.

■ Der Skiclub Oberhundem musste etwa 20000 Euro vorfinanzieren, um die WM durchführen zu können.



Sportholzfäller Dirk Braun feuert Kirchhundems Bürgermeister Andreas Reinéry an.

FOTO: MECKEL

Bürgermeister reif für das Sauerstoffzelt

Rahmenprogramm mit Dirk Braun

Nicht nur auf der Piste ging es bei der Inline-WM laut zu. Im Rahmenprogramm begeisterte am Samstag Dirk Braun die Zuschauer mit Axt und Säge. Braun ist amtierender Deutscher Meister und Europameister im Sportholzfällen. Auch Kirchhundems Bürgermeister, der „Holz ma-

chen“ als sein Hobby nennt, durfte sich am Sägebock versuchen. Mit lautstarker Unterstützung des Publikums schaffte er es eine Baumscheibe per Handsäge abzusägen. Eine anstrengende Angelegenheit: „Wo ist denn hier das Sauerstoffzelt? so Reinérys Kommentar danach.“

Anzeige



Wir bieten mehr.

Mehr Informationen am kommenden Samstag und auf www.wir-bieten-mehr.info



„Die WM in Oberhundem trägt dazu bei, dass unser Sport weiter nach vorn kommt.“

Siegfried Zistler, WIAC-Generalsekretär

„Man kann gar nicht genug loben, was die Oberhundemer an den vier Tagen und auch schon vorher geleistet haben.“

Landrat Frank Beckehoff, Schirmherr

„Da machen wir als Sponsor gern mit, wenn so viel Eigeninitiative dahinter steht.“

Bernd Schablowski, Sparkasse ALK

„Wenn du 12 Stunden an der Strecke stehst, hast du abends keine Lust mehr auf Party.“

Carsten Pickler, DLRG-Einsatzleiter

„Die Japaner mögen keine süßen Kuchen, die essen lieber Pasta.“

Anja Schöttes, Cafeteria-Beauftragte